HTO-Unternehmensdatenbank

ID	132	RBK		HR	AZ III 24 Ref. 8 b

Unternehmen: Likörfabrik Hartwig Kantorowicz Nachfolger AG

Stadt	Posen	Kreis	1325 - Posen, Stadt- und Landkreis
Miasto	Poznań	Reg.-Bez.	Posen
Straße	Landsberger Str. 6	Region	Wartheland
Branche	L Bier, Mineralwasser	Beschäftigte	80
gegründet	1823		
Umsatz			
Kapital			
Gewinn/Verlust			

Produkt

Liköre	Spirituosen	Obstweine
Fruchtsäfte	Marmelade	Cognac
Whisky		

Vor Verwertung verdeutsch | beschlagnahmt | aufgehoben

frühere Namen: Hartwig Kantorowicz Nastepca S.A.

Alteigentümer | Ausl. Eigentümer

Inhaber

GF und BF

Vorstand

Treuhänder, komm. Verw., Verwalter	ab Sept. 1939	Hans Gohlke
	ab Sept. 1939	Stanislaus Wiechec

Konzern

Verkauf Notar | Urkundenrolle

Verkaufstreuhänder: Dr. Hubert Preibsch, Ratibor, Kleiststraße, Baracken

Käufer: Kfm. Dr. Ernst Baron Rosen, Landsberger Str. 6, Posen

RBK / HR | KP Ind. [RM]: 1.363.406 | KP (andere) [RM]

Kaufgegenstand: Anlage- und Umlaufvermögen abzgl. Verbindlichkeiten zzgl. flüssige Mittel zzgl. Vergütung kV

Kaufdatum / Bezugsdatum: 23.10.1943 | von HTO genehmigt: 15.11.1943 | mit Wirkung ab: 01.01.1943

Firma, neu

Konzern

Das Unternehmen wird 1823 von dem 17-jährigen Hartwig Kantorowicz (1806-1871) in Posen gegründet. 1910 wird das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Bis 1919 hat sich das Unternehmen zur größten Likörfabrik der Welt entwickelt.
In den Jahren 1919 und 1920 hält sich der damalige Eigentümer Dr. Franz Kantorowicz zeitweise in Berlin auf. Er plant schon einige Zeit den Verkauf seiner gesamten Besitztümer in Posen, da im Zuge der anhaltenden Polonisierung die Geschäfte und das Leben in Polen für ihn schwieriger wurden.
Im November 1920 verkauft Dr. Franz Kantorowicz sein Unternehmen für einen Gesamtpreis von 20 Millionen Mark, davon 5 Millionen Mark alleine für die Immobilien, an die Unternehmerbank Posen (Bank Przemysłowy), welche durch Dr. Kazimierz Bajonski und Dr. Stanislaw Pernaczynski vertreten wird. Der Vertrag wird durch den Notar Ludwik Zachariasz Chichwicz beurkundet und beinhaltet auch die Übergabe der bis dahin streng gehüteten Likörrezepturen.
Nach dem Verkauf an die Unternehmerbank Posen besteht das Unternehmen in Posen ab dem 09.12.1920 unter dem Namen Hartwig Kantorowicz Nachfolger AG (Hartwig Kantorowicz Nastepca S.A.) weiter und produziert Liköre, sonstige Spirituosen, Fruchtsäfte und Marmelade.
Ab 1930 wird in Posen der Wirtschaftswissenschaftler Dr. Antoni Skowronski als alleiniger Verwalter eingesetzt, welcher die Firma nach 1934 vergrößern kann. Es werden andere Weinbrennereien aufgekauft oder gepachtet sowie Anteile an anderen Getränkebetrieben erworben.

Deutsche Besatzung 1939-1945
Im September 1939 wird die Likörfabrik unter deutsche Verwaltung gestellt und von Hans Gohlke und Stanislaus Wiechec gemeinsam kommissarisch verwaltet. Im Mai 1941 werden Claus Baron von Rosen und Joachim Bindemann zu Direktoren ernannt.
Am 23.10.1943 wird die Likörfabrik an den Kaufmann Dr. Ernst Baron Rosen in Posen verkauft.
Mit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges verringert sich die Likörproduktion von 687.000 Litern (1940) auf 207.000 Litern (1942) und sank bis 1945 nochmals um mehr als die Hälfte – beliefert wird fast ausschließlich die Wehrmacht.

Nach Kriegsende 1945
Nach Kriegsende wird das Unternehmen als Hartwig Kantorowicz Fruit Distillery and Vodka Factory – Successor SA unter erneuter Leitung des Vorkriegsdirektors des Unternehmens, Antoni Skowroński, fortgeführt. Am 18.09.1951 wird die gesamte Alkoholproduktion und somit auch die Firma Kantorowicz verstaatlicht und der Zentralverwaltung der Obst- und Gemüseindustrie in Warschau unterstellt.
Die Produktion wird am 30. Juni 1968 eingestellt. Gebäude und Maschinen werden verkauft.

BArch R144/659 Annahmeanordnung
HHWA ZBW 042961

Fundstelle Archiwum Państwowe w Poznaniu 53/759/0/5.18/7815 (1940-1943), 53/1168/1,5 (1924-1952), /1,5/33 (Übernahme durch Rosen & Co. 1940-1944), /1,5/34 - /36 (Immobilienbewertung 1943-1952) und /5 (1924-1952)

https://www.alrich.eu/seite/483517/geschichte-der-firma-hartwig-kantorowicz.html.